

Avicenna – ein weltberühmter iranischer Arzt des Altertums

Abu Ali al-Husain ibn Sina-e Balkhi (latinisiert **Avicenna**, persisch: **Ibn Sina**; * 980; † 1037) war ein persischer Arzt, Physiker, Philosoph und Wissenschaftler.

Avicenna wurde 980 in Afshana bei Buchara (damals Persien, heute Usbekistan) als Sohn eines aus Balch (heute Afghanistan) stammenden Gelehrten namens Abdullah und seiner Frau Setareh geboren und starb in Hamadan, Persien (Iran). Er gilt als "Vater der modernen Medizin" und wird in eine Reihe mit den bekanntesten Ärzten aller Zeiten gestellt.

Als Kind zeigte er früh eine überdurchschnittliche Intelligenz. Die ersten Kenntnisse der Mathematik erlernte er bei einem Gemüseverkäufer. Mit 10 Jahren konnte er bereits den Koran auswendig. Während der nächsten Jahre studierte er Justiz, Philosophie, Logik, Euklid und Aristoteles. Er wandte sich der Medizin im Alter von 16 Jahren zu und wiederholte seine medizinische Lektüre viele Male. Schließlich konnte er auch andere medizinische Bücher finden, mit deren Hilfe er Zusammenhänge besser verstand.

Er war 17 Jahre alt, als der König Amir Nuhedin ebne Mansur Samani schwer krank wurde. Alle berühmten Ärzte wurden eingeladen, ihn zu untersuchen und zu behandeln. Avicenna hatte sich unter ihnen versteckt. Jedoch konnten sie alle dem König nicht helfen. Schließlich fand Avicenna heraus, dass alle Muskeln angespannt waren, und er ordnete folgendes an: ein Teich mit vielen Fischen, welche Elektrizität produzieren können, solle gefunden oder eingerichtet werden. (Man bedenke, es war 1000 Jahre vor der Erfindung der Elektrizität!) Avicenna ließ den König in einen Holzkäfig sperren und in jenen Teich hineinsenken. Jeder vorhandene Fisch konnte 30 Volt Spannung produzieren. Der König wurde mit dieser Methode ganz geheilt und war sehr zufrieden mit Avicenna, diesem jungen Arzt. Er fragte Avicenna, welchen Wunsch er habe. Avicenna antwortete, er wünsche sich, immer die Bibliothek des Königs benutzen zu dürfen. Der König

erfüllte den Wunsch und Avicenna konnte viel lernen. Die Bibliothek hatte viele Zimmer und jedes enthielt viele Bücher zu einem Thema, z.B. arabische Literatur, Philosophie, Medizin, Mathematik usw. Er war sehr überrascht, und nie zuvor hatte er derartige Bücher in seinem Leben irgendwo gesehen. Mit 18 Jahren wusste er alle Weltkenntnisse seiner Zeit.

Einmal begleitete Avicenna seinen Meister, der Gefäße bei Patienten zum Schröpfen einschnitt, zu einer Patientin in der Stadt Hamedan. Avicenna war gegen dieses Einschneiden, aber der Meister machte dies eben. Da wurde die Patientin bewusstlos. Avicenna konnte sie heilen und wurde in der Stadt berühmt. Der Präsident der Stadt hatte eine kranke Verwandte, sie war ein junges Mädchen und war in sehr schlechter Verfassung. Alle Ärzte konnten sie nicht heilen. Avicenna untersuchte sie und meinte, sie sei verliebt und könne es nicht sagen, doch das Mädchen verneinte. Avicenna tastete ihren Puls und verlangte von der Familie, sie sollten die Namen von Jungen, die zu ihr passten, nennen. Bei einem Namen geriet der Puls durcheinander, und sie bekam ein rotes Gesicht. Avicenna sagte, das Mädchen sei verliebt in diesen Mann und schäme sich, es zuzugeben. Solange sie ihn nicht heiraten dürfe, könne sie nicht gesund werden. So wurde die Hochzeit gefeiert und das Mädchen wurde geheilt.

Später ging Avicenna nach Ray, in der Nähe des heutigen Teheran und gründete eine medizinische Praxis. Als Ray belagert wurde, floh er nach Hamedan, wo er Amir Shamsud-Dawala, der an einer Kolik litt, behandelte und 1022 zum Großwesir gemacht wurde. Soldaten waren gegen ihn und verursachten seine Absetzung und Einsperrung, aber er wurde, als Amir wieder an einer Kolik litt, freigelassen und mit Entschuldigungen in sein altes Amt zurückversetzt. Sein Leben in dieser Zeit war äußerst anstrengend: tagsüber war er mit den Diensten für Amir beschäftigt, während er einen großen Teil der Nächte mit Vorlesungen und Diktieren von Notizen für seine Bücher verbrachte. Studenten sammelten sich in seinem Haus, um Ausschnitte seiner Bücher zu lesen, gleich nachdem sie geschrieben worden waren. Nach dem Tod Amirs floh Avicenna nach Isfahan. Er unterrichtete viele Jahre lang und schrieb Bücher. Im Jahre 1037 auf dem Weg nach Hamedan wurde er krank und starb. Er ist dort beerdigt.

Avicenna arbeitete auf vielen Gebieten: Philosophie, Astronomie, Pädagogik, Theologie, Medizin, Dialektik, Mathematik, Psychiatrie und Dichtkunst. Er hat viele Bücher und Artikel in den verschiedenen Wissenszweigen geschrieben (die genaue Anzahl ist umstritten), und noch heute gibt es einige seiner Schriften. Die meisten von ihnen waren in arabisch, doch hat er auch in seiner persischen Muttersprache geschrieben.

Unter seinen wissenschaftlichen Arbeiten ist eines der führenden der 1013 geschriebene „Canon Medicinae“, der eine Verfeinerung der griechischen, römischen und arabischen Gedanken über die Medizin darstellt. Dieses Buch war in arabischer Sprache geschrieben, und bis ins 17. Jahrhundert wurde es in europäischen medizinischen Universitäten als Haupt-Lehrbuch verwendet. Noch heute hängt das Bildnis von Avicenna im großen Saal der Pariser Medizinischen Fakultät.

Im „Canon“ wird beispielsweise beschrieben, dass Tuberkulose ansteckend ist und dass Krankheiten von Wasser und Erde übertragen werden können. Der „Canon“ zeigt die Wichtigkeit von Diäten, den Einfluss des Klimas und der Umwelt auf die Gesundheit. Avicenna rät Chirurgen, Krebs in seinen frühesten Stadien zu behandeln und sicherzustellen, dass alles kranke Gewebe entfernt worden ist. 760 Medikamente werden beschrieben mit Kommentaren zu deren Anwendung und Effektivität. Avicenna empfahl sogar das Testen eines neuen Medikaments an Tieren und Menschen vor dem allgemeinen Gebrauch. Avicenna bemerkte die enge Beziehung zwischen Gefühlen und dem Körper und spürte, dass Musik einen positiven physischen und psychischen Effekt auf Patienten hat.